

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 62.

Dresden, am 22. Mai

1850.

Neun und fünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 16. Mai 1850.

Inhalt.

Bemerkungen zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Gesuch des Abg. v. Biedermann um Entlassung aus dem ersten Ausschuss. — Vortrag und Genehmigung einer Landtagschrift, die Verhütung specieller Ausführung herrschaftlicher Abgaben u. in den Erwerbssurkunden betreffend. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses über den Antrag des Abg. Gralchen, die Rückerstattung der Kaufgelder für die vom Staatsfiscus veräußerten Jagdgerechtigkeiten auf fremdem Grund und Boden betreffend. — Beschlussfassung. — Mündlicher Vortrag von Seiten des vierten Ausschusses über den Antrag des Abg. Geymann auf Uebernahme der Untersuchungskosten auf die Staatscassen betreffend. — Berathung darüber und Beschlussfassung. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses über die Petition der Müller Johann Gottfried Schulz und Genossen zu Delisch, deren Belastung mit Feudalabgaben betreffend. — Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt gegen 10 $\frac{1}{4}$ Uhr in Gegenwart des D. Zschinsky und von 37 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Meisel aufgenommenen Protocolls.

Präsident Georgi: Ich habe selbst die kleine Bemerkung zu machen, daß als Regierungskommissar für den Gesetzesentwurf wegen Störung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nicht der Staatsminister v. Beust, sondern der Staatsminister v. Friesen ernannt worden ist. Es hatte auch der Herr Abg. v. Waidorf in seiner Antwort den Herrn v. Friesen genannt. Ich bitte den Herrn Secretair, dies im Protocolle zu ändern. Hat sonst noch Jemand eine Erinnerung zu machen?

Abg. D. Meißner: Wenn ich und meine Nachbarn sich recht erinnern, so ist mein Antrag nicht mit 22 gegen 17, sondern mit 22 gegen 21 Stimmen abgelehnt worden.

Secretair Meisel: Es wurde zwar angezeigt, daß der Antrag mit 22 gegen 21 Stimmen abgelehnt worden sei, es

verhält sich aber in der That so, wie im Protocolle steht. Der Antrag wurde mit 22 gegen 17 Stimmen abgelehnt, weil sich bei einer nochmaligen Zählung herausstellte, daß sich überhaupt vier Mitglieder entfernt und also nicht mit gestimmt hatten.

Präsident Georgi: Die Abstimmung war so, daß ich allerdings nach Angabe des Herrn Secretairs 22 gegen 21 Stimmen proclamirt habe, wie der Herr Abg. D. Meißner ganz richtig bemerkt hat. Nachträglich sagten aber beide Herren Secretaire, daß die Stimmenzahl 22, welche abgelehnt hatten, jedenfalls richtig sei, dagegen verneinende Stimmen nicht 21, sondern nur 17 waren. Es änderte dies im Resultate nichts, der Herr Secretair hat aber das wirkliche Stimmenverhältniß, wie es sich nachträglich durch das übereinstimmende Urtheil beider Herren Secretaire ergeben hat, im Protocolle aufgenommen. Ich hoffe, der geehrte Abgeordnete beruhigt sich dabei.

Secretair Meisel: Ja.

Präsident Georgi: Ist sonst eine Erinnerung gegen das Protocoll zu machen? Wenn das nicht der Fall ist, so ist es als genehmigt zu erachten, und ich ersuche die Herren Abg. D. Meißner und Meßler, es mit mir zu vollziehen.

(Dies geschieht.)

Wir gehen nun zu dem Vortrage aus der Registrande über.

(Nr. 516.) Petition der Gemeindevorstände zu Carisdorf und zehn andern Orten, Gottfried Kirmse's und Genossen, die zu hohe Bonitirung der dasigen Gegend und eine deshalb zu veranstaltende Revision der Grundsteuerverhältnisse betreffend.

Präsident Georgi: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition gleich früheren ähnlichen an die zweite Kammer abzugeben. Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 517.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 10. Mai 1850, die Abgabe dreier, die Revision der Militairleistungscataster betreffenden Petitionen an die diesseitige Kammer enthaltend.

Präsident Georgi: Die zweite Kammer hat die Abgabe dieser Petition an die diesseitige Kammer, wegen ihrer Con-

E. I. R. (A. Abonnement.)